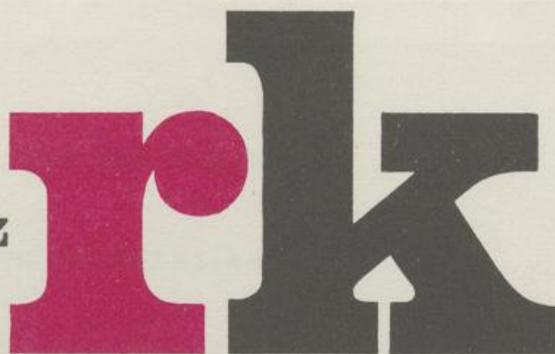


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 24. Mai 1983

Blatt 1336

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Errichtung einer pulmologischen Akutstation  
(rosa) Mehr Rechte für Behinderte

Lokal: Ein Ottakringer Maler stellt aus  
(orange)

Nur

über FS: 21.5. Bauarbeiten auf der Donaukanalschnellstraße  
Bauarbeiten auf der Linzer Straße

Mann bestieg einen Baukran  
21.700 Gäste in den Sommerbädern

24.5. Viel Kultur beim nächsten Familiensonntag  
Die Wiener und der Sport

Neues Kindertagesheim wird Donnerstag eröffnet  
Am Donnerstag gibt's wieder Veitschi

## Errichtung einer pulmologischen Akutstation

=++++

5 #Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Die Errichtung einer Akutstation im Pulmologischen Zentrum Baumgartner Höhe beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales in seiner letzten Sitzung. Die Gesamtkosten werden sich ohne Einrichtung auf rund 6,2 Mio S belaufen. #

Geplant ist eine Station mit sechs Betten, ein Reanimationsraum und ein zentraler Überwachungsraum. Von den rund 1.000 chirurgischen Eingriffen an der Lunge im Pulmologischen Zentrum sind etwa ein Viertel große chirurgische Operationen, bei denen eine mehrtätige Überwachung nach der Operation notwendig ist. Echte Risikopatienten mußten bisher, wenn sich eine Intensivüberwachung als notwendig erwies, in andere Krankenhäuser verlegt werde. (Schluß) zi/ko

NNNN

## Mehr Rechte für Behinderte

=++++

10 Wien, 24.5. (RK-KOMMUNAL) Mehr Rechte für Behinderte und die Verstärkung der Förderungsmaßnahmen: dafür sprach sich Dienstag BVP-Gemeinderätin Dr. Marilies FLEMMING im Rahmen eines Pressegesprächs aus. Nach Meinung von Frau Dr. Flemming, wären dazu einige konkrete Maßnahmen notwendig und zwar: Mehr Sicherheit für die Arbeitsplätze der behinderten Menschen, unter gleichzeitiger Vermehrung der Zahl der Planstellen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Ebenso soll es in Zukunft nicht mehr so leicht möglich sein, sich von der Verpflichtung des Invalideneinstellungsgesetzes "freizukaufen". Die BVP-Gemeinderätin sprach sich ebenso für eine verstärkte Förderung des behindertengerechten Bauens im Bereich öffentlicher Gebäude und Ämter, der öffentlichen Verkehrsmittel und der Verkehrsplanung und des Straßenbaues an.

Mit der Einführung eines "Behindertenpasses" könnte eine "Gratisnetzkarte" für alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Wiener Stadtgrenzen geschaffen werden. Weitere Forderungen waren die Schaffung eines Pflegegeldes für behinderte Kinder und Jugendliche, wie dies etwa in Vorarlberg der Fall ist, sowie die Schaffung einer Wiener Behinderteninteressensvertretung auf gesetzlicher Grundlage durch den Wiener Landtag.

Durch eine geänderte Bewußtseinsbildung der Bevölkerung gegenüber den behinderten Menschen könnten, wie Dr. Flemming erklärte, auch die Integrationsmöglichkeiten von körperlich und geistig Behinderten wesentlich verbessert werden. (Schluß) zi/gg

NNNN

Ein Ottakringer Maler stellt aus

=++++

11 Wien, 24.5. (RK-LOKAL) Aquarelle, Pastellbilder und Zeichnungen des akademischen Malers Rudolf Otto ZWICKELSDORFER (1887 - 1981) präsentiert das Bezirksmuseum Ottakring in der Filiale der Ersten österreichischen Sparkasse, 16, Thaliastraße 58, in einer Ausstellung, die Bezirksvorsteher Alfred BARTON morgen, Mittwoch, dem 25. Mai, um 19 Uhr, eröffnen wird. Die Ausstellung ist bis 17. Juni jeweils während der Kassastunden geöffnet.

Rudolf ZWICKELSDORFER war ein Künstler, der während seines gesamten Lebens in Ottakring wirkte und wohnte. Neben der Ausübung seines Lehrberufs, seine Fächer waren Freihandzeichnen, Mathematik und Geometrie, besuchte er die Akademie der Bildenden Künste, die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und studierte nebenbei noch Philosophie, sowie an der Technischen Hochschule in Wien. Ein Höhepunkt im Rahmen seiner Entwicklung als Künstler war die Begegnung mit Rudolf von ALT, dessen Privatschüler er kurzzeitig war. Mit der gezeigten Ausstellung wird ein Überblick über das gesamte Schaffen des Ottakringer Künstlers geboten. (Schluß) zi/ap

NNNN